

Kurzbericht des Vorsitzenden zur Jahreshauptversammlung 2020

Es geht unserem Verein genauso wie allen anderen: Die Ereignisse seit März dieses Jahres überschatten das abgelaufene Vereinsjahr 2019. Ich berichte deshalb nicht nur kurz über 2019 sondern auch über die letzten Monate des laufenden Jahres.

- Der Verein Schotten hilft e.V., der den Second-Hand-Laden "bonni&kleid" betreibt, hat uns in 2019 erneut mit einer Spende bedacht
- Es wurde eine kleine Broschüre aufgelegt, in der sich alle Vereine des "M4" vorgestellt haben und die an alle Schottener Haushalte verteilt worden ist. Auch wir waren dabei.
- Im örtlichen Telefonbuch haben wir erneut einen "Grundeintrag" gekauft und einen weiteren gratis bekommen
- Als Vorsitzender habe ich im August bei einer Versammlung des VdK Oberes Niddertal in Burkhardts die Nachbarschaftshilfe vorgestellt
- Nach wie vor stellen wir den Bürodienst das ganze Jahr über sicher. Aktive unseres Vereins sind montags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr und donnerstags von 10 Uhr bis 11 Uhr im M4 präsent.
- Neben einzelnen, auch ungewöhnlichen Anfragen und Hilfen standen Begleitdienste (ca. 160 mal) und Hilfen beim Einkaufen (ca. 65 mal) im Vordergrund.
- Die Mitgliederzahl liegt aktuell bei 172. Einige neue Mitglieder sind hinzugekommen, einige sind verstorben oder weggezogen. Erfreulich: Nach dem Tod ihres Mannes, der Mitglied in unserem Verein war, ist eine Frau zwar nach Frankfurt verzogen, aber unserer Nachbarschaftshilfe beigetreten, um uns zu unterstützen.

Corona und die Nachbarschaftshilfe

Als etwa Mitte März deutlich wurde, welches Ausmaß die Corona-Pandemie annahm und wie gefährlich das neuartige Virus war, haben wir uns im Vorstand natürlich auch intensiv mit der Situation befasst und dazu neben mehreren Einzeltelefonaten auch zwei Telefonkonferenzen durchgeführt. Bemerkenswert finde ich, dass sich damals niemand aus dem Vorstand dafür ausgesprochen hat, die Arbeit vorübergehend ganz einzustellen.

Wir waren uns natürlich einig darüber, dass wir persönliche Kontakte unter Einhaltung der Vorichtsmaßnahmen auf das absolut notwendige Maß beschränken und den Schwerpunkt auf Einkaufshilfen legen, um diejenigen zu unterstützen, die zu Hause bleiben mussten oder wollten. Wir konnten sogar einige überwiegend junge Leute zusätzlich gewinnen, die Einkaufshilfen leisten wollten. Weil auch die Versorgung mit Bargeld in einigen Fällen schwierig war, haben wir als Verein Geld für Einkäufe vorgelegt und es uns per Bankeinzug "wiedergeholt". Bis Ende September haben wir auch grundsätzlich auf die Hilfegebühren verzichtet (sie wurden aber überwiegend als Spende trotzdem gezahlt). Enttäuscht mussten wir übrigens feststellen, dass außer dem "Vulkanbäcker" Haas in Schottens Kernstadt und dem "tegut-Lädchen" in Rainrod kein Geschäft oder Markt einen Lieferservice anbietet!

Nachdem wir uns alle mehr oder weniger an die besondere Situation gewöhnt haben (und gerade mit Beginn der kalten Jahreszeit besonders vorsichtig bleiben), können wir rückblickend festhalten, dass sich die Nachfrage nach Einkaufshilfen vor dem Corona-Hintergrund in Grenzen gehalten hat. Offensichtlich funktionieren in unseren dörflichen Strukturen die natürlichen Nachbarschaften noch oder entstehen in Krisenzeiten neu. Das ist sehr erfreulich!

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gute und vor allem gesunde Zeit!

Ihr

